

TREUHAND

Der Weg zum richtigen Treuhänder

Wie finde ich den besten Treuhänder für meine Firma?

Wie sieht es bezüglich Honorierung aus? 10 Tipps, damit man keine bösen Überraschungen erlebt.

VANESSA JENNI UND MARC BRÄUTIGAM

1 Was ist genau die Aufgabe eines Treuhänders?

Treuhanddienstleistungen für KMU und Privatpersonen sind sehr vielseitig. Diese sind im Wesentlichen: Beratung vor der Geschäftsgründung, Unterstützung im Umgang mit Geldgebern, individuelles Finanz-Coaching, Führen der Buchhaltung und Erstellen von Jahresabschlüssen, Beratung in Personalfragen, Personaladministration und Sozialversicherungsfragen, Unterstützung in Steuerfragen, Durchführung von Revisionen, Rechts- und Organisationsberatung, Gründung

und Domizilgewährung von Gesellschaften, Liegenschaften- und Vermögensverwaltung, Erbteilungen und Testamentsvollstreckungen. Weitere Leistungsträger können dieses Angebot ergänzen.

2 Wer darf sich Treuhänder nennen?

Die Bezeichnung Treuhänder ist per se kein geschützter Titel, was bedeutet, dass sich grundsätzlich jeder als solcher bezeichnen darf, wenn er das will. Daher ist umso mehr ein Augenmerk auf die Ausbildung und Qualifikationen der Dienstleistungsanbieter zu legen. Übt ein Treuhänder Tätigkeiten im Bereich der Finanzintermediation (z.B. Vermögensverwaltung) aus oder erbringt er gesetzliche Revisionsdienstleistungen, sind diese zudem bewilligungspflichtig.

3 Was macht einen guten Treuhänder aus?

Ein guter Treuhänder hat eine fundierte Ausbildung. Hohes persönliches Engagement, Integrität und Verschwiegenheit prägen den Umgang mit seinen Kunden. Seriöse Treuhänder bilden sich zudem laufend weiter und tauschen sich gegebenenfalls mit Berufskollegen aus. Analytische Stärke, Sachlichkeit und Logik, profundes Fachwissen und unternehmerisches Denken qualifizieren einen guten Treuhänder als praxiserprobten Berater. Letztlich sollte es dem Treuhänder nicht um einzelne Service- und Leistungsbau-

steine, sondern immer um Lösungen und um zufriedene Kunden gehen.

4 Auf welche Diplome und Ausbildungslehrgänge soll man achten?

Es gibt zwei fundierte Weiterbildungen im Treuhandbereich aufgrund deren sich Absolventinnen und Absolventen als «Treuhänder» bezeichnen können: Das ist die Berufsprüfung zum Treuhänder mit Eidg. Fachausweis und der diplomierte Treuhandexperte.

5 Sind Treuhänder in jedem Fachbereich top, oder gibt es Spezialisten?

Grundsätzlich geniessen die Treuhänder von Treuhand Suisse eine vielseitige und vertiefte Ausbildung. Zudem bilden sie sich idealerweise fortlaufend weiter. Natürlich fokussieren sich viele im Laufe ihrer beruflichen Karriere auf ihnen zuzugewandene Spezialgebiete wie etwa Steuerberatung, Nachfolgeregelungen, Liegenschaftsverwaltung oder Revisionen. So macht es durchaus Sinn, sich bei der Suche eines geeigneten Treuhandpartners über dessen Fachgebiete zu informieren. Wichtig ist auch, dass er die Einzelprobleme nicht isoliert betrachtet, sondern bereichsübergreifend. Idealerweise verfügt der Treuhänder auch über entsprechende Branchenkenntnisse. Wird eine Treuhandfirma über die Website von Treuhand Suisse gesucht, finden sich beim entsprechenden Mitglied zusätzlich Hinweise zu allfälligen Spezialgebieten.

6 Worauf sollte man bei der Wahl eines Treuhänders achten?

Schlicht und einfach auf das Signet «Treuhand Suisse». Denn auf diese Weise kann das Unternehmen sicher sein, dass der Treuhänder die in Punkt 5 genannten Schwerpunkte erfüllt. Alle im Verband Treuhand Suisse angeschlossenen 2100 Treuhänder erfüllen gewisse Aufnahmebedingungen. So ist die Mitgliedschaft an strenge Selektionskriterien geknüpft. Fachliche Qualifikation, berufliche Erfahrung, persönliche Integrität und Vertrauenswürdigkeit zeichnen sämtliche Treuhand-Suisse-Mitglieder aus. Treuhand Suisse verfügt zudem über eigene Standesregeln, und eine Standeskommission kontrolliert und beurteilt allfällige Verstösse.

7 Wie unabhängig ist ein Treuhänder?

Wichtig ist, dass man sich von seinem Treuhänder unabhängig beraten lässt. Auch diesen Punkt darf man direkt ansprechen und nötigenfalls regeln.

8 Wie sieht es bezüglich Referenzen und Honorar aus?

Man kann zur Beurteilung des zur Wahl stehenden Treuhänders auch deren Referenzen einholen. Es spricht nichts dagegen, sich über seinen zukünftigen Treuhänder zu informieren und sich entsprechende Rückmeldungen geben zu lassen.

Es lohnt sich zudem, Themen wie Honorar, Zahlungsmodus und Kündigung des Vertrages zu diskutieren. Zudem sollte man den Auftrag für den Treuhänder klar abstecken, idealerweise mit einer schriftlichen Offerte und Auftragsbestätigung. So lassen sich Missverständnisse vermeiden.

9 Soll man auch auf sein Bauchgefühl achten?

Neben der fachlichen Kompetenz eines Treuhänders ist es entscheidend, dass auch das Zwischenmenschliche stimmt. Denn treuhänderische Aufgaben gehören nur in Hände von Personen, denen man auch vertraut. Der Treuhänder blickt tief in ein Unternehmen und ist als Berater tätig. Daraus entstehen häufig langjährige Geschäftsbeziehungen.

10 Muss sich ein Treuhänder im Bereich Digitalisierung auskennen?

Digitalisierte Geschäftsprozesse sind nicht nur für KMU, sondern auch für Treuhandfirmen eine grosse Chance. Wer Prozesse vereinfacht, den Datenaustausch automatisiert und Routinearbeiten von intelligenten Systemen erledigen lässt, gewinnt Zeit für die Beratung und Pflege seiner Kunden. So soll man bei der Wahl seines Treuhänders darauf achten, dass er einen auch in diesem Bereich unterstützen kann.

Vanessa Jenni, Geschäftsführerin Treuhand Suisse, und Marc Bräutigam, Leiter Institut Treuhand und Recht von Treuhand Suisse.